

FOTOS PROHOLZ TIROL



DIE SIEGER STEHEN FEST

36 Nominierungen, davon vier Auszeichnungen und sieben Anerkennungen in sieben Kategorien aus 125 Einreichungen – mit diesen Zahlen kann sich der Holzbaupreis Tirol 2015 sehen lassen.

ProHolz Tirol lud gemeinsam mit der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg bereits zum fünften Mal zur Einreichung hervorragender Projekte für die Auszeichnung „Holzbaupreis Tirol 2015“. Mit 125 Einreichungen hat der diesjährige Holzbaupreis wieder enormen Zuspruch gefunden. Die Prämierung stieß auf breites Interesse – ein Zeichen dafür, dass Holz in der Architektur und allgemein im Bauwesen eine maßgebliche Rolle spielt. Die architektonische Qualität bildete neben der handwerklichen Umsetzung und der materialgerechten Konstruktion die Basis für die Auswahl der Auszeichnungen und Anerkennungen, die über die Nominierungen hinaus ausgesprochen wurden.

Die vierköpfige Jury unter dem Vorsitz von Architekt Michael Schluder aus Wien war im Herbst 2014 mehrere Tage mit der Sichtung sowie Beurteilung

Auszeichnung in der Kategorie Wohnbau:
Haus Glatzl/Krimer, Natters.
Architektur: teamk2 [architects], Innsbruck;
Statik: Glatzl Holzbauprojekte, Innsbruck;
Ausführung: Schafferer Holzbau, Navis;
Innenausbau: raumgold – Möbel-Manufaktur Pertl, Pfons.

Gruppenbild mit den Preisträgern, die Auszeichnungen entgegennehmen konnten, sowie Veranstalter, Ehrengäste und Juroren.

der 125 eingereichten Projekte und zahlreichen Besichtigungen vor Ort beschäftigt. „In ihrer Präsentation zeigten die eingereichten Projekte bereits einen hohen baukünstlerischen und konstruktiven Anspruch“, so das Fazit des Juryvorsitzenden Schluder. Die feierliche Prämierung der ausgezeichneten Projekte erfolgte am 29. Jänner durch LH-Stv. ÖR Josef Geisler und LAD-Stv. Dr. Dietmar Schennach, Vorstandsmitglied von proHolz Tirol.

Neue Verwaltungs-, Bildungs- und Bürogebäude zeigen das öffentliche Umdenken in Richtung ökologisches Bauen. Holz als Baumaterial – umsichtig und zukunftsorientiert. Großvolumige Holzbauprojekte setzen auf einen hohen Grad der Vorfertigung und zeigen trotz der Serialität differenzierte Gestaltungsmöglichkeiten einer zeitgemäßen Architektur. Die rasche Bauweise belastet die Nachbarschaft nur geringfügig und zeigt auch im alpinen Raum ihre Vorzüge. „Die Möglichkeiten für mehrgeschoßige Holzwohnbauten sind noch lange nicht ausgeschöpft“, so der Tenor der Jury. Eine Aussage, die LH-Stv. Josef Geisler unterstreicht. Er ergänzt: „Überdies leistet Holz einen unvergleichlichen Beitrag zur Klimaverbesserung, was unserem Ziel, die Energieautonomie Tirols, entspricht.“

Sämtliche Ergebnisse des Holzbaupreises Tirol 2015 werden in einer Publikation dokumentiert. In dieser Broschüre sind alle Einreichungen mit Abbildungen enthalten. Exemplare können kostenlos bei proHolz Tirol angefordert werden: www.proholz-tirol.at.

